

Maiandacht zum Mitnehmen 2021

(Zweite Woche)



PFARREI
HL. WENDELINUS
RAMSTEIN



Bild: P. Ebi Abraham (aus der Kirche St. Elisabeth, Kottweiler-Schw.)

V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: *Maria wir kommen aus Dunkel (GL 885/1-3)*

Gebet:

Herr, unser Gott, voll Freude feiern wir das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria, die du aus allen Menschen erwählt und geheiligt hast. Durch sie hast du uns die Quelle des Heiles erschlossen: Jesus Christus, deinen Sohn. Lass uns immer aus dieser Quelle des Lebens schöpfen und reiche Früchte des Heiligen Geistes bringen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, der in der Einheit des Hl. Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Schriftlesung: Der Besuch Marias bei Elisabeth (Lk 1,39–45)

³⁹ In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. ⁴⁰ Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. ⁴¹ Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt ⁴² und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. ⁴³ Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? ⁴⁴ Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. ⁴⁵ Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

- Kurze Stille -

Meditation

Wenn von Maria gesagt wird, sie eilte in die Stadt, dann bedeutet dies, dass sie ihren Entschluss ohne Wenn und Aber umgesetzt hat.

Der Beweggrund ihres Besuches war ihre tätige Liebe. Es ging ihr nicht um Verdienst und Anerkennung, sondern um ihr Da-Sein, wo Hilfe gebraucht wird und sich ein anderer über das Kommen freut. Deswegen eilte sie, weil es für sie wichtig war, dort zu sein.

Beide Frauen spürten dann die große Freude der Begegnung.

Sich aufmachen und einander begegnen braucht die Bereitschaft, den anderen Menschen anzunehmen, wie er ist.

So können wir einander Anerkennung und Geborgenheit schenken. Wenn wir glauben können, dass Gott jeder und jedem von uns nahe ist, dann erfahren wir, dass Gott selbst uns begegnet, wenn wir aufeinander zugehen.

Denken wir nach:

Wem begegne ich täglich?

Wem gehe ich aus dem Weg?

Gegen wen habe ich Vorurteile?

Lied: *Maria dich lieben (GL 521)*

Als nächstes sind wir eingeladen die Glorreichen Rosenkranz zu beten (oder auch nur einen Teil)

Der Glorreiche Rosenkranz, lässt uns über die Auferstehung nachdenken. „Vater Unser“ und 10 „Gegrüßet seist Du Maria“ wechseln sich ab, für den Einschub nach dem Namen Jesu betrachten wir:

1. Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
2. Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist.
3. Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
4. Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
5. Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist!
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen!

Fürbitten

Gott, der allmächtige Vater, sorgt sich um seine Kinder. Ihn bitten wir im Vertrauen auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria:

(Eigene Fürbitten und Persönliche Anliegen)

Darum bitten wir dich, auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen

Segensbitte

Gottes stärkender Segen umgebe uns, Gottes Liebe richte uns auf. Wärme und Licht aus Gottes Gnade erfülle unsere Herzen, damit Leben aufblühen kann für uns und für andere. Das gewähre uns der lebenspendende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: *Meerstern, ich dich grüße (GL 524)*

Quelle: <https://www.engagiert.de/Arbeitshilfen/Maiandacht>